

Station 1 (Vorm Subway)

Jetzt schon ins Bett zu gehen wär' viel zu easy, zu easy

Ich hol' mir auf die Hand noch schnell 'n Cheesy 'n Cheesy, oh

Ich leb' im größten Dorf, das niemals schläft

Guten Morgen Barbarossaplatz

Bist du auch noch wach?

Hast du auch die letzte Nacht wieder durchgemacht?

Guten Morgen Barbarossaplatz

Bist du auch noch wach?

Meine Drinks gehen hoch und ich leg' nochmal los

Und ich mach' den Tag zur Nacht

Und alle machen Stipfefott

Die gelben Schiffe hupen, die graue Stunde weg

Alles rausgehauen für 'nen guten Zweck

Die Nacht sieht man uns an, alle Farben im Gesicht

Barba so bist du, und so bin ich

Station 2 (KVB oberer Bahnsteig)

Greta (gespielt von Bibiana Beglau) ist schockiert, als ihr Ehemann Rainer Selbstmord begeht. Zumal sie als Psychologin arbeitet und sich nun vorwirft, dass sie Anzeichen für seinen Wunsch zu sterben hätte sehen müssen. Weil sie sich mit ihrem Gatten eine Praxis geteilt hat, fallen nun auch seine Patienten ihr zu. Insbesondere die junge Stefanie fleht sie an, ihre Behandlung unter Gretas Obhut fortsetzen zu dürfen. Doch je länger Greta Stefanie behandelt, desto stärker erahnt sie eine ungewöhnlich intensive Beziehung, die zwischen der Patientin und ihrem Mann geherrscht hat. In ihrer Not wendet Greta sich hilfesuchend an ihren eigenen Psychologie-Lehrer Benjamin Mahler (gespielt von [Joachim Król](#)).

Joachim Krol: Jan Bonny wollte die Stadt zum weiteren Hauptdarsteller machen. Er sagte: Wir erzählen die Stadt mit, und zwar anders, als das Fremdenverkehrsamt es gerne hätte. Wir gehen dahin, wo es wehtut. Zum Teil haben wir ohne Absperrung gedreht. In der Nachtszene zum Beispiel, wenn wir in diesem Backshop sitzen, laufen ja immer wieder Leute durchs Bild, auch Obdachlose. Das Büfett für die Filmcrew war nach einer Viertelstunde leer. Dem

Aufnahmeleiter wurde zwischendurch der Laptop geklaut und gegen Lösegeld wieder ausgehändigt.

Der Kritiker [Rainer Tittelbach](#): „Über Barbarossaplatz geht dahin, wo es wehtut. Immer wieder geht der Kamerablick nach draußen, das ausschnittshafte, dokumentarisch anmutende Erzählen mit Originalton, sprunghafter Montage und entfesselt agierender Handkamera gibt den pulsierenden Rhythmus des Großstadtlebens wider. Dieser Realismus, der nicht nach individuellen „Lösungen“ sucht, sondern eine emotional verunsicherte Gesellschaft spiegelt...“

Carolin Ströbele in der ZEIT: „Köln hat die interessanteste Rolle in diesem Film. Die Stadt ist lärmig und aggressiv, keine Spur Kölner Fröhlichkeit. Der Verkehrslärm des titelgebenden Barbarossaplatzes übertönt jedes Gespräch, die Menschen sind brutal, überall wird geschoben und gedrängelt, es ist immer zu voll und zu laut. Die Protagonisten haben sich in diesem Lärm eingerichtet und wenn man sagt, dass sie damit ihre innere Stille übertönen wollen, ist das wörtlich gemeint.“

Elmar Krekeler in der WELT: „Zu viel Realismus, zu viel Zuneigung für kaputte Menschen in kaputter Architektur, zu viel Sex unter Menschen, die genauso alt sind wie die Leute, die mittwochabends zuschauen, zu viel Einsamkeit, zu viel Nähe. Die Kamera kreist um die Figuren, die Figuren kreisen um ihre Leere, die Leere ist die Stadt, das Grau, der Winter vor dem Karneval. Es wird getanzt, es wird hart und unschön beigeschlafen, es wird getrunken, balanciert mit beiden Beinen überm Rand des Absturzes.

Über Barbarossaplatz, der Film des Regisseurs Jan Bonny aus dem Jahre 2017 war zu hart für das Deutsche Fernsehen. Die Pilotfolge wurde statt zur Primetime erst in den Nachstunden gezeigt und nicht fortgesetzt. Schauplatz einiger Schlüsselszenen ist die heutige Praxis für Ergotherapie in der obersten Etage des Hauses Brabarossaplatz 7. Auf der gleichen Etage nebenan befand sich schon damals und befindet sich noch heute das Institut für Psychodrama, in dem in kleinen Gruppen aktuelle, vergangene oder zukünftige Szenen wirklichkeitsnah oder fantastisch gespielt werden, wodurch es den

Teilnehmern ermöglicht wird, aus der Abgeschlossenheit der seelischen Innenwelt herauszutreten.“

In der Fassade des gleichen Hauses Barbarossaplatz 7 befindet sich das Schaufenster eines Imbissrestaurants mit einer aus Syrien importierten Hähnchenbratmaschine. Aufgespannt auf ein kreisrundes Stahlgestell von beträchtlichem Durchmesser und in direkter Nachbarschaft des einstigen Kreisverkehrs, werden die Hühner, langsam und unerbittlich, an einer äußeren Glutwand vorbei und um einen inneren Glutkern herum gedreht.

Station 3 (unterer Bahnsteig)

Aus Rudolf Schwarz: Das Neue Köln (1948):

Der Barbarossaplatz, von Stübben als Sternplatz mit sieben Straßeneinmündungen an einem markanten Knickpunkt des Ringes angelegt, bekommt seine Verkehrsbedeutung durch das Ausstrahlen der Luxemburger Straße und den Endpunkt der Vorgebirgsbahn. Den Kern des neuen Platzes bildet eine langgestreckte Verkehrsinsel, auf der die Mehrzahl der Straßenbahnhaltestellen Platz findet. Ein Endbahnhof für die Vorgebirgsbahn wird auf der Fläche von zwei völlig zerstörten dreieckigen Häuserblöcken südwestlich des Platzes errichtet. Durch diesen Bahnhof wird der Verkehr der Luxemburger Straße aufgespalten. Die alte Luxemburger Straße nimmt den ausfallenden, eine neue Straße südlich des Bahnhofs den einfallenden Verkehr auf. Auf der Innenstadt-Seite werden die Bäche durch einen neuen Straßenzug angeschlossen, der eine kostspielige Verbreiterung der Weyerstraße überflüssig macht.

Der Barbarossaplatz in seiner heutigen Form ist eigentlich ein Bahnhofsvorplatz. Man trat hier aus dem Endbahnhof der Köln-Bonner Eisenbahn heraus und in die quer vor den Eisenbahngleisen liegende Straßenbahn hinein. Im Bahnhof gab es einen der ersten Mc Donalds der Stadt und eine Buchhandlung Ludwig, wie am großen Hauptbahnhof. Den Mc Donald gibt es bis heute. Er trägt die Adresse Barbarossaplatz 1 In den einstigen Büros der Köln Bonner Eisenbahn befindet sich ein Hostel und eine Demenz-WG.

Mit dem Bau der Severinsbrücke und ihrem Anschluss an die Ringe durch den Durchbruch der Neuen Weyerstraße, war das Schicksal des Barbarossaplatzes als Verkehrsfläche besiegelt. Erst nachdem die neuen Straßen gebaut und in raumgreifenden Kreuzungsbauwerken untereinander verbunden waren, füllten sich die dazwischen übrig gebliebenen Inseln langsam mit neuer Bebauung - diese Inselhaftigkeit blieb ihnen bis heute erhalten.

Ein Foto von Peter Fischer aus den 50er Jahren zeigt noch den wiedererstandenen Kreisverkehr inmitten einer Trümmerwüste mit Bahnhofsbaracke. Ein Postbus mit Personenanhänger biegt, von der Weyerstraße kommend, in die Roonstraße ein. Eine Straßenbahn durchfährt das Innere des Kreisels, vor ihr geht ein Herr im Anzug auf dem Gleis entlang. Ein Blindenhund führt seinen Besitzer an ihrer breitesten Stelle über die Fahrbahn, gleich wird die Straßenbahn dicht an ihnen vorbei fahren. Jemand steht am inneren Rand des Kreisels und streckt den Arm heraus, um seine Platzüberquerung anzuzeigen. Radfahrer balancieren unsicher zwischen den Fahrzeugen. Zwischen der Straßenbahnhaltestelle im Bildhintergrund und dem Bahnhof der Köln-Bonner Eisenbahn

markiert ein Zebrastreifen den einzigen Fußgängerübergang.

Das Bild wurde vom obersten Balkon des Hauses Hohenstaufenring

1 aufgenommen. Im Rewemarkt Salierring 47 bis 53 hängt ein

großer Abzug über dem Süßwarenregal im Erdgeschoss. Schauen

Sie es sich doch einmal an!

**Station 4: Songtext Black Hole Sun von der Band Soundgarden,
übersetzt mit Google Translator**

In meinen Augen

Abgeneigt

In Verkleidung die niemand kennt

Versteckt das Gesicht

Liegt die Schlange

Und die Sonne in meiner Ungnade

Kochende Hitze

Sommergestank

Unter dem Schwarzen, der Himmel sieht tot aus

Ruf meinen Namen

Durch die Sahne

Und ich werde Dich wieder schreien hören

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Und wäschst den Regen weg?

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Kommst Du nicht

Kommst Du nicht?

Stotternd

Kalt und feucht

Stehle den warmen Wind, müder Freund

Zeiten sind vorüber

Für ehrliche Menschen

Manchmal viel zu weit für Schlangen

In meinen Schuhen

Schlafwandle

In meiner Jugend, ich bete zu bewahren

Himmel schickt

Hölle weg

Niemand singt mehr so wie Du

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Und wäschst den Regen weg?

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Kommst Du nicht (Schwarzes Sonnenloch, Schwarzes Sonnenloch)

Kommst Du nicht (Schwarzes Sonnenloch, Schwarzes Sonnenloch)

Kommst Du nicht (Schwarzes Sonnenloch, Schwarzes Sonnenloch)

Hänge meinen Kopf

Ertränke meine Angst

Bis ihr alle einfach verschwindet

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Und wäschst den Regen weg?

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Kommst Du nicht?

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Und wäschst den Regen weg?

Schwarzes Sonnenloch

Kommst Du nicht

Kommst Du nicht (Schwarzes Sonnenloch, Schwarzes Sonnenloch)

Station 5 (auf der Verkehrsinsel stehend, aus großer Entfernung rufend)

Ein **Schwarzes Loch** ist ein Objekt, dessen Masse auf ein extrem kleines Volumen, eine sogenannte [Singularität](#), konzentriert ist. Sie erzeugt in ihrer unmittelbaren Umgebung eine so starke [Gravitation](#), dass nicht einmal [Licht](#) von dort entkommen kann. Die äußere Grenze dieses Bereiches wird [Ereignishorizont](#) genannt. Innerhalb eines Ereignishorizonts kann sich nichts von der Singularität entfernen.

Es gibt unterschiedliche Klassen von Schwarzen Löchern. Am einfachsten zu verstehen sind *stellare Schwarze Löcher*, die entstehen, wenn ein Stern einer bestimmten Größe seinen gesamten „Brennstoff“ verbraucht hat und kollabiert. Während die äußeren Hüllen dann in einer [Supernova](#) abgestoßen werden, fällt der Kern durch seinen [Schweredruck](#) zu einem extrem kompakten Körper zusammen, den man sich als punktförmiges Objekt unendlich hoher [Dichte](#) vorstellt .

Aus weiterer Entfernung verhält sich ein Schwarzes Loch wie eine normale Masse, die von anderen Himmelskörpern auf stabilen Bahnen umrundet werden kann, wobei der Ereignishorizont visuell als schwarzes und undurchsichtiges Objekt erscheint.

Aus Wikipedia: Schwarzes Loch

Stellen Sie sich den einstigen Kreisverkehr, der sich genau vor ihren Füßen befand, als schwarzes Loch vor. Allerdings nicht als kosmisches schwarzes Loch, sondern als kreisrunden Auftrag tiefschwarzer, nichtreflektierender Farbe (z.B. Ruß). Optisch wäre eine solche Kreisbemalung aus Autofahrerperspektive nicht von einem gähnenden Abgrund unterscheidbar. Wie würde sich der Verkehr verhalten? Würden die Fahrer darum herum fahren? Würden sie vorsichtig an den Rand des scheinbaren Lochs heranfahren, aussteigen und hinabschauen?

Nachtrag: Bis zur Fertigstellung des Straßendurchbruchs der Neuen Weyerstraße bahnte sich die Straßenbahn ihren Weg von der Poststraße zum Barbarossaplatz auf provisorisch zwischen den Trümmerbergen verlegten Gleisen. Die Strecke war so kurvig, dass sie, in Anlehnung an die italienische Schauspielerin Gina Lollobrigida, Lollobahn genannt wurde.